

# DIE „NEW AGE“-BEWEGUNG ALS GEISTIGER HINTERGRUND DER GEGENWÄRTIGEN ABTREIBUNGSMENTALITÄT

*Von Joseph Schumacher, Freiburg i. Br.*

(Vortrag, gehalten auf einer Versammlung der CDL Freiburg im Breisgau am 11. Februar 2010 im Pfarrheim von St. Martin in Freiburg)

## I. „NEW AGE“ - DIE NEUE AUTONOME „GOTT IN UNS“ HYBRIS MIT DEM DIFFUSEN DENKEN

Unsere Zeit wird in wachsendem Maße von einer geistigen Strömung bestimmt, die im Grunde höchst ungeistig ist. Sie versteht sich als das „New Age“. Der Terminus ist so neu, dass er sich noch nicht einmal in dem 1982 erschienenen Ergänzungsband des großen Brockhaus findet. Ist der Terminus auch neu, die Sache ist es jedoch nicht. In der Esoterik<sup>1</sup> hat sie die Jahrhunderte überdauert, um in unserer Zeit eine spezifische Zusammenstellung zu erfahren und vor allem eine weit verbreitete Zustimmung.

Der aus dem Englischen stammende Begriff „New Age“ steht für „Neues Zeitalter“. Die Vorstellung ist hier die, dass das „Neue Zeitalter“ das „Old Age“, das „Alte Zeitalter“, ablöst, welches angeblich 2000 Jahre hindurch die Menschen im Zeichen des Christentums geknechtet und unglücklich gemacht hat. Für die Anhänger der „New Age“ - Bewegung ist das neue Zeitalter so etwas wie jenes goldene Zeitalter, von dem die Menschen bisher vergeblich geträumt haben, ein Zeitalter der Harmonie, des Friedens und des allgemeinen Glücks, kurz: das Paradies auf Erden. Sie behaupten, es komme unaufhaltsam, dieses neue Zeitalter, auch ohne unser Zutun, sein Kommen werde jedoch beschleunigt, wenn möglichst viele sich darauf vorbereiteten, sich darauf einstellten und sich dafür einsetzten. Die Anhänger der „New Age“ - Bewegung sehen ihre entscheidende Aufgabe darin, das Kommen des neuen Zeitalters voranzutreiben.

Das Neue Zeitalter nennt sich das Zeitalter des Wassermannes. Es tritt an die Stelle des Zeitalters der Fische. Die Fische und der Wassermann, mit ihnen sind Sternbilder gemeint. Im „New Age“ schwört man auf die Astrologie. In ihr sucht man die Gegenwart und die Zukunft mit Hilfe der Sterne zu deuten und zu enträtseln, im Grunde will man in

---

<sup>1</sup> Das Wort „Esoterik“ kommt aus dem Griechischen. „esoterós“ bedeutet so viel wie ganz innerlich, ganz geheim. Die Lehren der Esoterik gelten ursprünglich als nur den Eingeweihten zugänglich.

ihr die ganze Geschichte der Menschheit von den Sternen her verstehen. Für den gläubigen Christen ist das Aberglaube, für die Anhänger des „New Age“ indessen tiefere Weisheit.

Die Anhänger der „New Age“ - Bewegung setzen überhaupt auf den Aberglauben, nicht nur in diesem Punkt. Magie, weiße und schwarze, Zauberei, Wahrsagen, Geistheilung und Geisterbeschwörung - das alles spielt eine große Rolle für sie. In gewisser Weise gehört auch der Satanismus dazu. So wollen sie ihr Leben sichern, ihre Gesundheit erhalten oder wieder herstellen, die Zukunft bewältigen und ein rundum glückliches Leben führen. Die dunklen oder okkulten Tätigkeiten rechtfertigen sie damit, dass sie sagen, sie hätten ein höheres Wissen. Mit ihm berufen sie sich auf die Naturwissenschaften, auf die Physik, die Chemie und die Biologie, und behaupten, sie seien die Grundlage dieses ihres Wissens.

Es handelt sich beim „New Age“ um ein ganz merkwürdiges Denken, wie es, geschichtlich betrachtet, einer Spätkultur oder einer sterbenden Kultur eignet, für die es gewissermaßen so etwas ist wie die Begleitmusik.

Im Grunde ist das „New Age“ eine höchst ungeistige Bewegung, sofern in ihm der Unsinn zum Sinn erhoben und der Sinn in Unsinn verkehrt wird. Es erhebt den Anspruch, Erkenntnis sein, verzichtet indessen de facto auf jede Vernunft. Es will Wissenschaft sein, ist jedoch genauer betrachtet Spekulation und Konstruktion. Es behauptet, rational zu sein, ist hingegen extrem irrational.

Dabei betont es fortwährend, es sei zukunftsgerichtet, derweil es in Wirklichkeit absolut rückwärts orientiert ist. So vor allem, wenn es für den Mythos schwärmt und der Magie und dem Aberglauben Tür und Tor öffnet. Sofern es beansprucht, die ganze Wirklichkeit zu erklären, ist es so etwas wie eine Religion, aber eine Religion ohne persönlichen Gott, eine Religion, in der im Grunde einfach die uns umgebende Welt mit Gott identifiziert wird. Dem kritischen Beobachter erweist sich diese Religion als ein Religionssurrogat, als ein Religionsersatz. Viele wünschen sich jedoch eine solche Religion, nicht zuletzt deshalb, weil in ihr jeder tun darf, was er will, weil es in ihr eigentlich nur ein einziges Gesetz gibt, nämlich das Gesetz der Gesetzlosigkeit.

Aufs Ganze gesehen ist das „New Age“ eine Mischung aus vielen heterogenen Elementen. Dominant sind dabei der Optimismus im Hinblick auf die Zukunft, das widersprüch-

liche Denken und der Irrationalismus sowie die scharfe Ablehnung des Christentums und jeder dogmatischen Festlegung.

## II. REICHWEITE UND EINFLUSS

Man schätzt den Umfang der „New Age“- Bewegung, sofern sie organisiert ist, insgesamt auf 70 000 Gruppen mit 500 000 Mitgliedern allein in Deutschland. Dabei zählen wir in Deutschland an die 3 000 „New Age“- Propaganda-Zentren. Hinzukommt eine große Zahl von Zeitschriften und Büchern, die im Dienst des New Age - Denkens stehen. Zehn Prozent aller Neuerscheinungen, die jährlich auf den Buchmarkt kommen, kommen aus diesem Milieu. Unter der Rubrik „Esoterik“ erfreut sich die New Age - Literatur größter Nachfrage in den Buchhandlungen.

Das diffuse Denken des „New Age“ wird weltweit von vielen einzelnen Personen getragen, die ihre „New Age“- Gedanken in Büchern propagieren, sowie von zahlreichen Institutionen, Organisationen und Vereinigungen, die sich oft kaum voneinander abgrenzen und vielfach gar nicht einmal identifizieren lassen, die auf jeden Fall mit immer neuen Aktivitäten hervortreten. Für das „New Age“ arbeiten eigene „New Age“- Firmen und „New Age“- Banken, aber auch Zentren, die Seminare und Schulungen, Kurse und Veranstaltungen durchführen.

Vielfach wird das Ideengut des „New Age“ unterschwellig verbreitet, oftmals nicht einmal erkannt von seinen Propagatoren, nicht zuletzt auch im Raum der Kirche, im Christentum und in der Theologie. Weithin ist die Pastoral heute in den verschiedenen christlichen Denominationen esoterisch unterwandert, auch in der katholischen Kirche. Am ehesten wappnen sich gegen eine solche Unterwanderung noch die Freikirchen.

Der Einfluss der „New Age“- Gedanken darf keinesfalls unterschätzt werden, wie es oft geschieht. Mit erstaunlicher Geschwindigkeit haben sie sich in den verschiedenen Lebensbereichen bei den Völkern der westlichen Welt ausgebreitet, heute auch in der zweiten und in der dritten Welt. Vor allem sind es die Massenmedien, die sich in den Dienst der Propaganda dieser Gedanken stellen. Das führt dazu, dass sie heute ein Millionenpublikum erreichen.

Ein wichtiges Sprachrohr des „New Age“ ist das „Magazin 2000“. Bezeichnenderweise nennt es sich „Magazin für neues Bewusstsein“. Ständige Mitarbeiter dieses Organs sind

Franz Alt (\* 1939) und Rudolf Bahro (+ 1997). Beide gehören dem grünen Spektrum an, haben sich aber in besonderer Weise im „New Age“ profiliert. Weitere Zeitschriften, die im Dienst des „New Age“ stehen, sind die Zeitschriften „Sphinx“, „Esotera“ und „Trendwende“. Die Zeitschrift „Trendwende“ findet besondere Beachtung im Management der Industrie. Sie erscheint seit 1982. Die erste deutsche „New Age“- Zeitung trägt den Namen „Die Neue Zeit“. Im Jahre 1991 erschien im Sphinx Verlag in Basel ein Kalender mit dem Namen „Netzwerk 1991“, der großzügig Auskunft gibt über unzählige Aktivitäten des „New Age“.

In der „New Age“ - Bewegung engagieren sich nicht nur Naturwissenschaftler und Hochschullehrer, auch viele Manager von Industrieunternehmen, Politiker, Journalisten, Schriftsteller, Financiers und sonstige bedeutende Vertreter des öffentlichen Lebens machen da mit. Nicht immer geschieht das bewusst, jedoch wohl in vielen Fällen. Auch sind nicht wenige Lehrer fasziniert von den Verheißungen des „New Age“ und von den neuen Wegen, die es bringt. Gerade sie sind wichtige Werbeträger, haben sie doch großen Einfluss auf junge Menschen, die zum einen leichter zu beeinflussen sind und die zum anderen sich konsequenter einsetzen für das, was ihnen zur Überzeugung geworden ist, als ältere Menschen.

Die „New Age“ - Bewegung breitet sich aus als „sanfte Verschwörung“, das heißt: nicht lautstark, sondern leise und unterschwellig, häufig durch Unterwanderung bestehender Institutionen, speziell im Bereich der Politik, der Bildung, der Wissenschaft und der Religion. Gerade auch in der Theologie und in der Seelsorge ist das „New Age“ heute wirksam, in allen christlichen Denominationen. Nicht selten nimmt man im „New Age“ Personen in Dienst, die selber nicht einmal darum wissen. Für die Propagierung der Gedankenwelt des „New Age“ erachtet man alle Mittel als recht.

Dabei hat die „New Age“ - Bewegung keine zentrale Leitung. Was sie zusammenhält, das ist der Geist oder die Gedankenwelt des „New Age“. Man spricht hier gern vom „New Age“ - Bewusstsein.

Der Geist des New Age ist mächtig, und er spricht an. Denn er sagt, was vielen angenehm ist und was sie im Stillen erwarten. Auf sanfte Weise zieht er viele in seinen Bann. Für gewöhnlich ist es die Sorge um die Gesundheit und um berufliche Erfolge oder das Streben nach Selbstvervollkommnung und nach mehr Lebensqualität, was zu einem er-

sten Kontakt mit der „New Age“ - Bewegung führt. Aber schon sehr bald wird die Bindung dann fester und fester.

Das entscheidende Symbol des „New Age“ ist der buntschillernde Regenbogen. Er befindet sich auf vielen Veröffentlichungen, Postern und Gebrauchsgegenständen innerhalb der „New Age“- Szene. Er soll die Brücke des einzelnen Menschen zur Menschheit und zur Integration mit den kosmischen Energien symbolisieren. Man sagt auch, der Regenbogen solle die für das „New Age“ zu erwartende Entwicklung des Menschen zum Übermenschen andeuten. Ein weiteres Symbol ist ein endlos ineinander verflochtenes Band, das die Vernetzung des Lebens zeigen soll. Dieses Symbol finden wir auf der Titelseite der Zeitung „Die Neue Zeit“. Aber nicht nur dort.

Der Delphin ist das Kulttier der „New Ager“. Er galt bereits im Altertum als ein Wesen von hoher Intelligenz, dem man gar kultische Verehrung entgegenbrachte. In diesem Zusammenhang richtet man auch die Aufmerksamkeit auf die Wale, die schon früh in der Mythologie die Aufmerksamkeit auf sich zogen.

Ihren Ausgang hat die „New Age“- Bewegung von Kalifornien aus genommen. Hier hat sie auch ihren Namen erhalten. Von dort aus hat sie sich sehr schnell in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in der übrigen westlichen Welt ausgebreitet. Heute schlägt sie mehr und mehr Wurzeln in den ehemals sozialistischen Ländern. Die Ausbreitung geht vor allem deshalb so schnell vonstatten, weil sich überall die Massenmedien für sie einsetzen, bewusst oder unbewusst, und weil das, was hier gesagt wird, der Erwartung und den Wünschen vieler entgegenkommt. Das nicht nur, weil ihnen hier das höchste Glück, eine unbeschreiblich schöne Zukunft, versprochen wird, sondern auch deshalb, weil ihnen hier gesagt wird, dass sie dieses Glück ohne sittliche Anstrengung erreichen. Für die „schöne neue Welt“ müssen sie sich lediglich ein neues Bewusstsein zulegen, ihr Bewusstsein transformieren oder umformen, richtiger müsste es heißen: Transformieren oder umformen lassen. Geschehen soll das durch Bewusstseinstaining, durch Einübung der Selbstverwirklichung, durch Selbsterkenntnis, durch Selbstvertrauen, durch Selbstliebe, durch Meditation, durch abergläubische Praktiken und nicht zuletzt durch den Gebrauch von Drogen. Faktisch erfolgt in solcher Transformation eine grandiose Manipulation des Denkens.

In der Strategie des „New Age“ wird die Vergangenheit in jeder Hinsicht schlecht gemacht, werden die überkommenen sittlichen Werte auf den Kopf gestellt und erklärt man stolz, das neue Zeitalter werde von der Gesetzlosigkeit beherrscht.

### III. DIE REKRUTEN DES „NEW AGE“

Vorläufer der „New Age“- Bewegung sind die Beatles, die Hippies, die Blumenkinder und die Vertreter der Flower-Power-Bewegung der sechziger und siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Wie im „New Age“ geht es auch in diesen Bewegungen um den Traum von einer besseren Welt. In diesem Zusammenhang ist auch an die neuen „Jugendreligionen“ zu erinnern, die irgendwie Vorformen der „New Age“- Bewegung darstellen, die vor Jahrzehnten noch stärker prägend waren, als sie es in der Gegenwart sind.

In gewisser Weise kann man auch sagen, dass die „New Age“- Bewegung die kritische Frankfurter Schule der sechziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts und die politische Utopie dieses Jahrhunderts im Zeichen von Karl Marx (+ 1883), Mao Tse-tung (+ 1976) und Max Horkheimer (+ 1973) abgelöst hat. Es ist bezeichnend, dass sich gerade bei denen, die dieser Ideologie damals gehuldigt hatten, die neue Ideologie am meisten verbreitete. In ihr geht es allerdings nicht mehr um eine äußere und gewalttätige Revolution, sondern um eine innere und sanfte, um eine Revolution des Bewusstseins, wie man sagt.

In der „New-Age“ - Bewegung suchen nicht nur junge Menschen eine Heimat, sondern alle Altersstufen. Vor allem begegnen uns hier Personen mittleren Alters, und da gerade solche, die Schlüsselpositionen innehaben in unserer Gesellschaft. Besonders anfällig für das „New Age“- Gedankengut sind noch die Intellektuellen. Deshalb darf es nicht Wunder nehmen, dass sich das neue Denken in den Chefetagen der Industrieunternehmen ebenso wie bei den Entscheidungsträgern in Wissenschaft, Politik und Kultur findet. So erklärt es sich, dass heute, wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 17. Februar 1987 berichtet, Astrologen in den Entscheidungsprozess von Wirtschaftsunternehmen einbezogen werden, etwa in der Frage nach dem günstigsten Zeitpunkt für Investitionen, und dass es heute eine „esoterische Börsenberatung“ gibt, die auf astrologischer Basis den günstigsten Zeitpunkt für den Verkauf und Ankauf von Aktien errechnet.

Angesehene Naturwissenschaftler und Gelehrte engagieren sich in der „New Age“ – Bewegung mit der ausdrücklichen Berufung auf die Vernunft. So stellt der österreichisch - US-amerikanische Atomphysiker Fritjof Capra (\* 1939) fest, die moderne Kosmologie

und Quantenphysik konvergierten in erstaunlicher Weise mit den uralten Überlieferungen des Hinduismus. Solche und ähnliche Gedanken finden sich in dessen Buch „Wendezeit“, das man gern als die „Bibel des New Age“ bezeichnet, das im Grunde extrem kompliziert und ungeordnet, ja, abstrus geschrieben ist. Der deutsche Physiker Carl Friedrich von Weizsäcker (+ 2007) bekannte sich einst enthusiastisch zur esoterischen Spiritualität Indiens und erklärte, am Grab von Shri Ramana Maharshi habe er eine initiatische Enttückung erfahren. Viele weitere Naturwissenschaftler rechtfertigen ihr „höheres“, ihr esoterisches Wissen im Kontext des „New Age“ mit Berufung auf die Physik, die Chemie und die Biologie.

Ein bedeutender Vorläufer der „New Age“- Bewegung ist der Okkultist, Sexualmagier und Satanist Aleister Crowley (+ 1947). Eine große Rolle spielen im „New Age“ die okkulten Schriften des 1925 in Lima geborenen Schriftstellers Carlos Castaneda. In diese Reihe gehören ferner: Madame Helena Petrovna Blavatsky (+ 1891), die Begründerin der Theosophie des 19. Jahrhunderts; Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie (+ 1924) und die Engländerin Alice Bailey (+ 1949), die dritte Präsidentin der von Helena Blavatsky ins Leben gerufenen Theosophischen Gesellschaft. Die Letztere hat den eigentlichen Grund zur „New Age“- Bewegung gelegt. Sie erhebt den Anspruch als spiritistisches Medium Botschaften von einem tibetanischen Weisheitslehrer (Djawal Khul) auf dem Wege automatischen Schreibens empfangen zu haben. Diese Botschaften will sie in ihren zahlreichen Schriften niedergelegt haben. Wir sprechen hier von Spirit Channeling, das in der „New Age“- Szene eine große Rolle spielt. Einen guten Klang haben im „New Age“ aber auch Namen wie Friedrich Nietzsche (+ 1900), Ernst Bloch (+ 1977), Carl Gustav Jung (+ 1961) und der Jesuit Teilhard de Chardin (+ 1955). In diesem Kontext ist es nicht verwunderlich, wenn man sich im „New Age“ mit besonderer Liebe den fernöstlichen Religionen zuwendet, dem Buddhismus und vor allem dem Hinduismus.

#### IV. DIE „GLAUBENSLEHRE“ DES „NEW AGE“

Ein wichtiges Moment des „New Age“ ist ein ins Unendliche gesteigerter Fortschrittsglaube, ein Superoptimismus, der mit beharrlichem Fanatismus die Augen vor den negativen Seiten des Menschen und der Welt verschließt. Man träumt von einer grundlegenden Veränderung aller Verhältnisse, von einer Verwandlung der Gesellschaft, der Arbeit, der Kultur, der Politik. Der Fortschrittsglaube ist unbegrenzt, er behauptet sich gegen alle gegenteiligen Erfahrungen. So verheißt man Frieden, Glück und eine ökologisch,

wirtschaftlich und politisch heile Welt und setzt an die Stelle von Angst und Furcht Optimismus und Hoffnung. Nicht zuletzt damit gewinnt man viele Freunde.

Das Grundgesetz der Wirklichkeit sieht man im „New Age“ in der Evolution. In ihr sieht man das grundlegende schöpferische und ordnende Prinzip der Natur. Sie soll eine fortwährende Entwicklung des Kosmos und der Menschheit bewirken und den Kosmos und die Menschheit immer mehr der Vergöttlichung entgegen führen.

Das „New Age“ versteht sich als Zeitalter des Wassermanns, des Aquarius, das das Zeitalter der Fische ablöst. Während man das Zeitalter der Fische als engherzig, rational und fanatisch, kriegerisch und repressiv charakterisiert und ihm alles nur denkbar Negative zuschreibt, beschreibt man das neue Zeitalter als dynamisch und kreativ. Während die Pflicht und die Keuschheit das Zeitalter der Fische angeblich bestimmten, sollen im Zeitalter des Wassermanns der Ungehorsam, die Anarchie und vor allem die erotische Liebe eine zentrale Stellung erhalten. Das entscheidende Ethos des Wassermann-Zeitalters ist das Einswerden mit dem Kosmos, das Aufgehen in der göttlich verstandenen Natur, im göttlich verstandenen Kosmos.

## V. WISSENSCHAFTSTHEORIE UND MYSTIK

Auf zwei tragenden Säulen ruht das „New Age“ auf, auf der Systemschau des Lebens und auf der Mystik. Der Systemschau des Lebens entspricht das synthetische Denken, worin man die Wirklichkeit als ein Geflecht von vielfältigen Abhängigkeiten und Beeinflussungsmöglichkeiten begreift. Es handelt sich um ein Denken in Sinnzusammenhängen, um ein ganzheitliches Denken, von dem man behauptet, dass es dem herkömmlichen Denken in Kausalzusammenhängen überlegen sei. Dieses neue Denken ist angeblich gerechtfertigt durch die neuesten Forschungsergebnisse aus der Atomphysik. In ihnen findet es angeblich seine wissenschaftliche Begründung. Das wird im Einzelnen dargelegt in dem Buch des Physikers Fritjof Capra „Wendezeit“. Davon war schon früher die Rede.

Zu dem „wissenschaftlichen Anliegen“ der Systemschau des Lebens gesellt sich die Mystik des „New Age“, die man als „Weltraumfahrt nach innen und rückwärts“ charakterisiert. Sie wird getragen von Schamanen, Spiritisten, Medizinmännern und Hexenmeistern. Literarisch propagiert wird sie in den Büchern des Bestseller-Autors Michael Ende (+ 1995). In der Mystik wendet man sich den Mythen und Religionen der Vergangenheit, den überlieferten „Weisheitslehren“ der Völker zu. Dabei flieht man zurück in die Magie



und setzt auf parapsychologische Erfahrungen, auf Gurus und Kontakte mit den Verstorbenen.

Michael Ende erklärt, der Spott, den die Rationalisten dem Okkultismus entgegenbrächten, sei nichts anderes als eine unbewusste Angstreaktion gegenüber den Risiken, die die Suche nach der Wirklichkeit der Welt, nach der Wirklichkeit der geistig-seelischen Welt mit sich bringe. Er war davon überzeugt, dass die Welt und das Weltall von Intelligenzen und von Bewusstsein erfüllt seien. Gnome, Nixen, Undinen, Elfen und Zwerge sind für ihn durchaus reale Wesen.

Einer der Schlüsselbegriffe der „New Age“- Bewegung lautet Selbstverwirklichung. Die Selbstverwirklichung will man hier erreichen auf dem Weg über Bewusstseinsenerweiterung, über die Steigerung der intuitiven Fähigkeiten sowie über undogmatische, erfahrungsbetonte Spiritualität. Dazu bietet man Kurse und Programme an, Kurse zur Selbstentfaltung und Programme für geistiges Training. Immer ist dabei die Rede von positivem Denken, von positiver Imagination, von der Notwendigkeit, sich selbst zu lieben, und von innerer Heilung. Man wird aufgefordert, sein Selbst zu suchen, Nachsicht gegen sich selbst zu üben, Selbsterkenntnis, Selbstvertrauen, Selbsthilfe und Selbstbedeutung zu lernen. Das Ziel von all dem ist die Veränderung des Einzelnen, die die Grundlage der gesellschaftlichen Veränderung werden soll.

Zu beachten ist hier die Häufigkeit des Begriffs „selbst“, die Konzentration auf das Ich, die hier erkennbar wird. Faktisch wird die Egozentrik im „New Age“ geradezu zum System erhoben. Sie ist auch der Hintergrund der Abtreibungsmentalität der Gegenwart. Das wird deutlich, wenn man die Abtreibung mit Selbstverwirklichung der Mutter begründet, wie es immer wieder geschieht.

Die individuelle Veränderung oder die Transformation des Einzelnen ist das Fundament der gesellschaftlichen Veränderung im „New Age“. Der neue Mensch und das neue Bewusstsein sollen zur neuen Menschheit und zum neuen Menschheitsbewusstsein führen.

Die Transformation bedarf keiner persönlichen Anstrengung. Der Einzelne braucht sich nur den kosmischen Kräften zu öffnen, dann wird ihm die nötige Umgestaltung gratis geschenkt. Dabei soll er sich altbewährter Techniken und Übungen bedienen, die die „New Age“- Ideologie gewissermaßen vor ihren Karren spannt, als da sind: autogenes Training, Selbstsuggestion, Entspannungsübungen, Atemübungen, Hypnose, Meditation, Karate,

Jogging und fernöstliche Meditation. Eine große Rolle spielen dabei überdies die Drogen. Alle Autoren der „New Age“- Bewegung sehen in psychedelischen Drogen sehr wichtige Instrumente zur Bewusstseinsweiterung. Sie ermöglichen, so sagt man, auf einfache Weise spirituelle Erfahrung und Vereinigung mit dem kollektiven Unbewussten. Darüber hinaus werden auch Yoga und psychedelische Musik (spezielle „New Age“- Musik und bestimmte Arten von Pop und Rock) eingesetzt.

Aus dem neuen Denken, aus der Transformation, erwächst in der Fachterminologie des „New Age“ das „neue Paradigma“. Das ist ein neuer „Denkrahmen“ oder eine neue „Denkkategorie“.

## VI. DIE ENTSCHIEDENDE BOTSCHAFT UND DIE FOLGEN

Die entscheidende Botschaft des „New Age“ lautet: „Gott ist tot, es lebe der Gott in uns“. An die Stelle Gottes tritt im „New Age“ der Mensch. Der Mensch wird Gott im „New Age“. Das Verlangen des Menschen, selbst sein Gott zu sein, ist uralte. Sehr plastisch begegnet es uns in der Heiligen Schrift in den Erzählungen von der Ursünde und vom Turmbau zu Babel. Mit der Gottwerdung wird der Mensch autonom und absolut souverän.

So ist es nicht verwunderlich, wenn im „New Age“ die Grundwerte unserer Gesellschaft in Frage gestellt, wenn alle überkommene ethischen Vorstellungen relativiert und liquidiert werden und an ihre Stelle ein völlig neues System „von allgemeinverbindlichen und global angewandten Normen und Werten“ gesetzt wird. Wer wollte es übersehen, dass bei uns schon jetzt weithin alle Ordnungs- und Wertvorstellungen zusammengebrochen sind? Das ist die erfolgreiche Strategie des „New Age“. Die neuen Normen und Werte des „New Age“ bestehen im Grunde in der Negierung der überkommenen Normen und Werte. Sie gruppieren sich bestenfalls um beliebige Selbstverwirklichung und um die Erhaltung der Umwelt.

Im Wassermann - Zeitalter soll jeder immer und überall tun, was ihm gefällt und was ihm Freude macht. Die Hauptsache: Er ist kreativ. Alles, was der Mensch tut, soll seiner Freude dienen, wobei Freude in einem ganz vordergründigen Sinn verstanden wird. Der Wahlspruch des „New Age“ lautet von daher: „Gut ist, was gefällt“. Deshalb steht die geschlechtliche Freizügigkeit im Zentrum des „New Age“, tritt das „New Age“ für jede Form geschlechtlicher Abartigkeit ein und setzt es an die Stelle von Familien- und Paar-

strukturen Freiheit und Kreativität. Der höchste Wert ist für den „New Ager“ die Lust. Sie wird geradezu vergöttert, zusammen mit der Natur.

Die Institution der Ehe soll es nicht mehr geben im „New Age“. Sie wird als solche abgelehnt. In der Sicht des „New Age“ kann es ein lustvolles Leben geben auch ohne die Ehe, und wenn die Fortpflanzung dabei störend in den Weg tritt, so kann man diese Wirkung mit allen Mitteln zunichte machen.

Wenn sich dieses Denken heute im öffentlichen Leben weithin durchgesetzt hat, so ist dass ein Erfolg der Propagierung der „New Age“- Gedanken. Andererseits macht es das „New Age“ sympathisch in den Augen vieler.

Das „New Age“ ist die Religion des Thelema, wie Aleister Crowley das ausdrückt. Es gilt hier der Grundsatz: „Tu, was du willst!“ Die oberste Maxime ist die absolute und unbegrenzte Permissivität. Jeder tut, was ihm Spaß macht. Das „New Age“ ist radikal hedonistisch. Auch in diesem Punkt prägt es inzwischen weithin das Klima in der Öffentlichkeit.

Wenn im „New Age“ von Liebe geredet wird, dann ist nicht die christliche Liebe, sondern die Liebe zwischen den Geschlechtern, zwischen dem Du und dem Ich, in der Regel aber die Liebe zwischen dem Ich und dem Du gemeint, verstanden als heidnische Liebe. Sie ist weder auf Dauer noch auf Ausschließlichkeit ausgerichtet.

Der Partner dieser Liebe ist also auswechselbar. Auch wenn man ihn im Augenblick noch nicht auswechselt, so lehnt man das jedoch nicht grundsätzlich ab. Die christliche Liebe ist demgegenüber eine Liebe, die sich auf den Kern der Person richtet, die vor allem Gott einbezieht, die im Fall der ehelichen Liebe die immerwährende Dauer und die ausschließliche Liebe zu einem Partner als Wesensmomente dieser Liebe versteht.

Mit der vollends permissiven Sexualpraxis verbindet sich im „New Age“ der Feminismus, der hier schlichtweg als Haupttriebfeder der „gesellschaftlichen Transformation“ verstanden wird. Er wird im „New Age“ geradezu extremisiert, wenn in ihm gar das Männliche als suspekt angesehen wird, wenn in ihm alles Männliche als negativ, alles Weibliche aber als positiv gilt und wenn in ihm alles Positive als weiblich und alles Negative als männlich angesehen wird. Aus diesem Blickwinkel wird im „New Age“ die ganze Geschichte und auch die Gegenwart betrachtet und bewertet. Das Zeitalter des Wa-

ssermanns ist das radikal weibliche, so sagt man, wie das Zeitalter der Fische angeblich das radikal männliche gewesen ist.

Die unbegrenzte sexuelle Freizügigkeit, für die es keine Normen mehr gibt, versteht man im „New Age“ als Ausdruck der radikalen Weiblichkeit auf der Ebene des Seins und des Sollens. Die sexuelle Erfahrung, gleich in welcher Form, wird hier zur Spiritualität schlechthin. Dabei schaut man begeistert auf die sexuellen Orgien der alten Mysterienkulte.

In der Sicht des „New Age“ kann die derzeitige Sex - Szene nur ein Anfang sein. Wenn das Wassermann - Zeitalter erst einmal voll da ist, wird der Ist - Zustand noch um ein Unendliches überschritten.

Als ein besonderes Ideal wird im „New Age“ der „androgyn“ Mensch, der männlich-weibliche Mensch, propagiert. Darin sieht man einen Sonderfall des grundlegenden Protests gegenüber der Wirklichkeit, der, wie bereits betont, bestimmend ist für das „New Age“. Der „androgyn“ Mensch soll das Symbol der Ganzheit, der Synthese und der Verbindung mit dem Kosmos sein. Dem Gedanken der Androgynität entspricht in gewisser Weise der Gedanke der Verherrlichung der Homosexualität im „New Age“. Die wachsende Sympathie für die Homosexualität in unserer Gesellschaft ist ein Spiegel der Wertschätzung dieser Perversion im „New Age“. Andererseits verbindet sich die Propagierung der Homosexualität im „New Age“ mit der Forderung ungehemmter sexueller Ausschweifung mit Einschluss aller nur denkbaren Perversitäten. Im „New Age“ vertritt man die Meinung, im Bereich des Sexuellen dürfe es keinerlei Vorbehalte oder Restriktionen geben, die Sexualität müsse immer neu experimentelle und existentielle Formen annehmen, sie müsse ohne jegliche Normen ausgelebt und gar als Droge eingesetzt werden. Eine solche Anti-Moral entspricht weithin dem Denken unserer Zeit. Ihre Konsequenzen, wie etwa die Ausbreitung der Aids-Krankheit, werden dabei in guter ideologischer Manier nicht zur Kenntnis genommen. Stets verschließt der Ideologe seine Augen vor der Wirklichkeit. Er vernimmt sie nicht - Vernunft kommt von vernehmen -, der Ideologe konstruiert sie. Aber die Wirklichkeit geht an dieser Konstruktion vorüber und desillusioniert die versponnenen Illusionen. Die Fakten sind stärker als gedankliche Konstruktionen.

Wo aber die Sexualität eskaliert und wo sie normfrei ist und mystisch verklärt wird, da muss es selbstverständlich die Abtreibung geben, da muss eine fruchtbare Sexualität als

unbrauchbar angesehen werden. Wo die sexuellen Kräfte ohne jede Verantwortung aktiviert werden, müssen die eventuellen Folgen ausradiert werden, und zwar mit allen Mitteln, da wird der menschliche Fötus zu einem Unfall.

Zumal, da es im „New Age“ auch keinerlei Verantwortung vor Gott gibt, da hier an die Stelle der Verantwortung vor Gott das Streben nach mystischem Einklang mit der Natur tritt, das Streben nach der Gottwerdung des Menschen. Gott ist im Denken des „New Age“ ohnehin nicht Person, sondern identisch mit dem Kosmos, weshalb der Begriff der Sünde oder des Bösen und die Vorstellung von einer gefallenen Schöpfung hier nicht vorkommen.

Der Mensch ist gut, das ist so etwas wie ein Grunddogma des „New Age“. Daher ist alles, was er tut, als gut anzusehen. In der Sicht des „New Age“ kann der Mensch nicht einmal sündigen, bestenfalls kann er Fehler machen.

Die Auffassung, dass der Mensch gut ist, ist heute inzwischen so sehr verbreitet, dass, wo immer man das Gegenteil behauptet, man einen Sturm der Entrüstung entfacht - ein Erfolg der „New Age“ - Propaganda.

Wenn der Mensch aber gut ist und es keine Sünde gibt, dann wird die Erlösung gegenstandslos. An ihre Stelle treten im „New Age“ die Erleuchtung, das neue Wissen der Mystik und die Bewusstseinsweiterung sowie die Einheit mit dem Göttlichen. Die Sünde, die im „New Age“ Unwissenheit bedeutet, wird in ihm überwunden durch Einweihung und psychologische Techniken.

Im „New Age“ wird die Natur vergöttert, während der einzelne Mensch in ihm missachtet wird, in ihm ist die Natur alles und der Mensch nichts. Im „New Age“-Denken ist die Natur wichtiger als der Mensch, rangieren die Ansprüche der Natur vor den Ansprüchen der Menschen, weil die Natur das Ganze, der Mensch jedoch nur ein Teil davon ist. Der biblische Gedanke, dass der Mensch die Krone der Schöpfung ist, liegt dem „New Age“-Denken fern. Folglich avanciert in ihm die Ökologie zum religiösen Handeln, allerdings in jener merkwürdigen Inkonsequenz, die uns nicht nur an diesem Punkt im „New Age“ begegnet. Die Sorge um die Natur steht im „New Age“ im Dienst der Evolution, die als das entscheidende Prinzip der Natur angesehen wird und eine ideale Zukunft herbeiführen soll, wie sie im „New Age“ erwartet und verkündet wird.

Im „New Age“ erfährt im Grunde das Tier eine größere Zuwendung als der Mensch. Das fernöstliche Mitleid mit aller Kreatur richtet sich in diesem Denken in einseitiger Weise auf das Tier. Dabei versucht man - eine merkwürdig irrationale Mode - nicht selten, die Tiere auf die Ebene des Menschen emporzuheben. Der früher katholische Theologe Eugen Drewermann (\* 1940) betont in einem Fernseh-Interview, Tiere hätten auch so etwas wie eine Seele. Der Mensch stehe zwar an der Spitze der Entwicklung der Lebewesen, aber ein Pferdegehirn habe immerhin die gleichen Anlagen wie der Mensch. Es gehöre nicht zum innersten Wesen des Tieres, geschlachtet zu werden, weshalb sich eigentlich der Vegetarismus für den Menschen empfehle. Drewermann erklärt dabei, in anderen Religionen hätten die Tiere einen höheren Stellenwert als im Christentum und das Christentum müsse, was den Umgang mit dem Tod der Tiere angehe, einiges dazu lernen. Auf jeden Fall sei Gott mehr bei den Tieren als bei den Menschen<sup>2</sup>. Man sagt zwar im „New Age“, die Tiere stünden auf einer Ebene mit den Menschen, in Wirklichkeit stehen sie hier indessen weithin höher als der Mensch.

Die grüne Politik ist die Politik des neuen Paradigmas. Die Grünen sind die Speerspitze des „New Age“ im politischen Bereich. Geschickt nimmt man hier die allgemeine Besorgnis der Bevölkerung im Hinblick etwa auf die sich verschärfende Umweltzerstörung, aber auch sonst, in Dienst, um seine eigenen Ideen einzuschleusen, sein neues Verständnis von Mensch und Natur und seine utopischen Lösungen.

## VII. DER MENSCH

Der Mensch ist ein Kollektivwesen im neuen Paradigma. Das Individuum verliert sich hier oder muss sich hier verlieren im Dienst der „kosmischen Evolution“ und der „Transformation des Kosmos“. Schon von daher erklärt sich die positive Wertung der Abtreibung in diesem Denken und, damit zusammenhängend, die positive Wertung der Euthanasie.

Als Kollektivwesen findet der Mensch im „New Age“ seine Sinnbestimmung im kollektiven Weiterleben in der Menschheit. Nicht auf das Individuum kommt es im „New Age“ an, sondern auf die Menschheit in ihrer Gesamtheit. Wenn schon der Einzelne in dieser ökologischen „Ethik“ als gesunder Mensch keinen Platz hat, um wieviel weniger hat er

---

<sup>2</sup> Eugen Drewermann, Über die Unsterblichkeit der Tiere. Hoffnung für die leidende Kreatur, Düsseldorf 2001, passim.

ihn dann als schwacher, kranker und alter Mensch oder als noch ungeborener Mensch im Mutterleib. Der Kollektivismus ist notwendigerweise unmenschlich, inhuman.

Aber nicht nur unmenschlich ist der Kollektivismus, notwendigerweise, er verbindet sich ebenso notwendig mit der Intoleranz. Auch die Intoleranz gehört wesentlich zum Kollektivismus. Wenn dieser das nicht zugibt, geschieht das aus diplomatischen Gründen. Faktisch bestimmen die beiden genannten Züge weithin die Physiognomie unserer Zeit - das gilt ganz allgemein -, sofern diese sich äußerst tolerant und individualistisch gebärdet, es aber gerade nicht ist, und ebenso extrem freiheitlich, dabei jedoch in wachsendem Maße Zwänge ausübt und sich in ihrem Denken als in hohem Maße totalitär erweist. Die Lüge strukturiert gegenwärtig nicht nur das „New Age“. Oder ist es nur die Verblendung der Geister?

In diesem Kontext ist auch die Tatsache zu sehen, dass sich die Menschen in der Gegenwart originell und selbständig gerieren, dabei jedoch einer Vereinheitlichung unterliegen, wie sie uns so wohl nie zuvor begegnet ist in der Geschichte der Menschheit, sofern sie geprägt sind von der Einheitlichkeit im Denken, im Verhalten, im Empfinden und in der Lebensführung, bis hin zur Einheitlichkeit in der Kleidung. Tatsächlich ist heute beinahe alles genormt, und die Normierung schreitet weiter voran, vermittelt aber gleichzeitig die Illusion, jedem Einzelnen ein unbegrenztes Maß von Selbstbestimmung zu überlassen. Bei näherem Hinsehen erkennt man indessen, dass der Schein hier trügt.

Die Missachtung des Wertes des menschlichen Lebens, deren Wurzel vielfältig ist im „New Age“, ist nicht zu trennen von der Reinkarnationslehre und von dem Endziel der Reinkarnation, nämlich der völligen Auslöschung jeder Individualität. Auch von daher verliert das konkrete Leben des Menschen im „New Age“ - Denken seinen besonderen Wert, hat der Einzelne in diesem System doch immer noch die Möglichkeit, aufs Neue geboren zu werden. Von der Einzigartigkeit und der Einmaligkeit des einzelnen Menschen und von seiner Gottebenbildlichkeit, Realitäten, die letztlich das Fundament der international anerkannten Menschenrechte sowie der in den Verfassungen garantierten Menschenwürde sind, ist hier keine Rede mehr.

Mit dem Dogma von der Seelenwanderung, das in der gegenwärtigen Öffentlichkeit große Resonanz findet, verbindet sich im „New Age“ die trostreiche Behauptung, der Tod sei nicht endgültig, das Sterben sei ein schönes Erlebnis und das Gericht finde nicht statt. Vor allem sagt man im „New Age“, am Ende stehe ein Zustand vollkommener Zufrie-

denheit und vollkommenen Glücks für alle. Von daher hat man hier auch keine Einwände gegen die Euthanasie und gegen den Suizid, fordert man vielmehr das eine und verklärt man das andere.

## VIII. DER TRAUM VOM IRDISCHEN PARADIES

Was im „New Age“ vor allem abgelehnt wird, das ist das Kreuz. Man redet hier viel von der Liebe. Diese will man aber ohne Leiden. Das ist jedoch nicht möglich. Denn Liebe ohne das Kreuz, das gibt es nicht, jedenfalls nicht auf die Dauer. Das „New Age“ will eine schmerzfreie Welt, es will das Paradies auf Erden. In diesem Punkt gleichen die „New Ager“ den Marxisten. Sie unterscheiden sich jedoch von diesen, sofern sie das Paradies nicht allein mit den Quantitäten oder materialistisch - die Quantitäten meinen das Was der Dinge - und ohne Gott, sondern mit Qualitäten - die Qualitäten meinen das Wie der Dinge - und mit fernöstlichem Pantheismus herbeiführen wollen. Auf jeden Fall wollen die „New Ager“ das Paradies herbeiführen ohne einen persönlichen Gott und ohne das Kreuz.

Von daher erklärt sich auch der Anklang, den im „New Age“ der Philosoph Friedrich Nietzsche (+ 1900) findet, verabscheut er doch das Kreuz mehr als alles andere und verbindet er doch mit seiner Gottesleugnung die Lust als den höchsten Wert. Ihm geht es um Dionysos, den Gott der Lust, nicht um Christus, den Gott des Kreuzes. Und unerbittlich ist sein Kampf gegen einen Erlöser, der die Welt durch sein Leiden am Kreuz erlöst.

Die „New Ager“ wollen das Leid abschaffen, und zwar um jeden Preis, und sei es um den Preis der Abschaffung der Leidenden. Auch deswegen gehören zum „New Age“ Abtreibung und Euthanasie, aber auch Samenbanken, Menschengzüchtung und Eugenik. Mit der Eugenik hängt dann auch der Rassismus des „New Age“ zusammen. Um das Leiden abzuschaffen, kann man sich gemäß dem Denken des „New Age“ aller Mittel bedienen. Die Abschaffung des Leidens darf im „New Age“ durch keinerlei Moralvorstellungen behindert werden.

Das neue Zeitalter soll vom allgemeinen Frieden und von der Harmonie aller bestimmt sein. In ihm soll sich der alte Traum der Menschheit vom Goldenen Zeitalter erfüllen. Den Weg dahin markieren eine neue Politik und eine neue Religion, der angestrebte Welteinheitsstaat und die angestrebte Welteinheitsreligion. In der Idee des Welteinheitsstaates wird im „New Age“ das Totalitätsdenken zum totalitären Denken. Von dem Tota-



litarismus des „New Age“ war bereits die Rede. Jede Ideologie tendiert zum Totalitarismus, erst recht jene, die die Totalität zu ihrem entscheidenden Inhalt macht. Die Idee der Welteinheitsreligion aber wird hier zu einem gigantischen Relativismus und Synkretismus, sofern die Welteinheitsreligion in allgemeine Gläubigkeit schwimmt, in der es zwar keine Liebe und kein Gebet gibt, dafür aber unbegrenztes Schwärmertum und hemmungslose Magie.

Das „New Age“ erhebt nicht nur einen Absolutheitsanspruch, es versucht ihn auch mit letzter Unnachgiebigkeit und Intoleranz gegenüber Andersdenkenden durchzusetzen. Erinnerung sei in diesem Zusammenhang noch einmal an die Politik der Grünen. Die Unfreiheitlichkeit ist ein integrales Moment der Ideologie des „New Age“, was allerdings weiterhin weder innerhalb noch außerhalb der Geistigkeit des „New Age“ erkannt wird.

Von großer Tragweite ist der missionarische Impuls der „New Age“- Bewegung, worauf hier noch einmal kurz eingegangen sei. Wer selber die Transformation erfahren hat, muss diese in die Gesellschaft hineintragen. Dort erfolgt sie dann auf vielfältige Weise. Die US-amerikanische Schriftstellerin und Vorkämpferin des „New Age“ Marilyn Ferguson (+ 2008) charakterisiert die Mission des „New Age“ als „Verschwörung im Zeichen des Wassermanns“ und deren Missionare als „Verschwörer im Zeichen des Wassermanns“. Sie erklärt, es sei die Aufgabe der Missionare des „New Age“, Netzwerke zu bilden, um mit ihrer Hilfe auf verschiedene Weise die Transformation weiterzutragen. Die Netzwerke des „New Age“ sind als solche dezentral angelegt und nicht hierarchisch organisiert, weshalb die Entscheidungen hier stets von den Mitgliedern des jeweiligen Netzwerks gemeinsam getroffen werden.

## IX. GRÜNDE FÜR DIE „NEW AGE“-ERFOLGE

In den letzten Jahrzehnten haben sich in der westlichen Welt nicht wenige „New Age“- Institutionen gebildet, die nach Art von Netzwerken miteinander verbunden sind. Wichtige Instrumente der Propaganda sind in der „New Age“ - Bewegung aber auch zahllose Zentren, die Seminare und Schulungen durchführen. In Deutschland gibt es sie bereits in nahezu allen größeren Städten. Im Rahmen von Kursen und Veranstaltungen werden dort die verschiedensten Themen des „New Age“- Bewusstseins behandelt. In über 3000 Organisationen und Zentren breitet sich, wie bereits festgestellt wurde, gegenwärtig der Geist des „New Age“ allein in unserem Land aus.

Die Werbung des „New Age“ erfolgt in vielen Fällen durch Zeitungsannoncen, in denen man die Erforschung der eigenen Seele verspricht oder einen Seelentrip für ein Wochenende, in denen man Liebesfähigkeit, Entspannung und den Weg zum Selbst anbietet, Karriere, Konzentration, Kommunikationsfähigkeit, Selbstwertgefühl und Kraft durch positives Denken sowie Heilung von körperlichen Krankheiten.

Die Aktivitäten entfaltet man hier im Bereich der Bildung und der Erziehung, der Politik, der Gesundheit und der Persönlichkeitsentwicklung, der Medien und der Kommunen. Dabei propagiert man das Ideengut des „New Age“ getarnt durch Bildungsveranstaltungen und internationale wissenschaftliche Kongresse, versucht man Regierungsstellen und Parteien zu unterwandern, gründet man Parteien und Firmen, Zeitungen und Fernsehanstalten und produziert man Filme, ohne jedoch mit offenen Karten zu spielen.

In Europa wird das Gedankengut des „New Age“ vor allem durch die so genannte Teilhard-Foundation in London und durch das Institut for Planetary Synthesis in Genf (IPS) verbreitet. Zu nennen ist in diesem Zusammenhang auch das World Teacher Trust (WTT) in Indien und das Energy System Parameters in den USA (ESP). Ein bedeutendes „New Age“-Wirtschaftsunternehmen ist die „Haftungsassoziation Bürgerschaftsbank“ in Berlin. Weitere Unternehmen sind noch im Entstehen begriffen. In einer Reihe von wirtschaftlichen Unternehmen hat das „New Age“ bereits ein beachtliches Vermögen angehäuft, was ihm allein schon einen gewissen Einfluss in der Gesellschaft sichert. Aber von größerer Bedeutung als die wirtschaftliche Potenz ist hier die geistige, die man jedoch richtiger als eine ungeistige Potenz versteht.

Die Propagierung der „New Age“-Gedanken erfolgt, wie bereits festgestellt, nicht lautstark und nicht durch öffentliche Werbung, sondern eher verhalten und unterschwellig, eben im Sinne einer Verschwörung. Langsam und unmerklich wird in ihr die Öffentlichkeit über viele Kanäle auf die erwünschten Veränderungen vorbereitet und zu ihnen hingeführt. Zwar erfolgt die Propagierung des „New Age“-Bewusstseins in der Öffentlichkeit, sie bleibt in ihr jedoch weithin unbemerkt. Daher die Charakterisierung dieser Mission als „sanfte Verschwörung“. Kritiker haben diese Verschwörung als „sanfte Verblödung“ bezeichnet.

Auf jeden Fall benutzen die „Verschwörer im Zeichen des Wassermannes“ in weitem Umfang die modernen Massen-Kommunikationsmittel und sehen ihre Entwicklung und ihre Indienstnahme geradezu als providentiell an. Wo die Träger der geballten Macht der

Medien nicht formell dem „New Age“ angehören, da stehen sie ihm vielfach innerlich nahe oder sind sie ihm zumindest wohl gesinnt.

Der Geist des „New Age“ ist mächtig, und er spricht die Menschen an. Denn er sagt, was vielen angenehm ist und was sie im Stillen erwarten. Nicht zuletzt auch deshalb ist die Propagierung des „New Age“ - Denkens so erfolgreich. Auf sanfte Weise zieht der Geist des „New Age“ die Menschen in seinen Bann. Dabei werden sie für gewöhnlich durch die Sorge um die Gesundheit und um berufliche Erfolge oder durch das Streben nach Selbstvervollkommnung und nach mehr Lebensqualität zu einem ersten Kontakt mit der „New Age“ - Bewegung geführt. Die Bindung an sie wird dann fester und fester, bis man sich nicht mehr von ihr lösen kann.

Überall bringen die „Verschwörer im Zeichen des Wassermannes“ die neuen Standpunkte zur Geltung. In Klassenzimmern, im Fernsehen, in zahlreichen Druckerzeugnissen, im Film, in der Kunst, in Liedern, in wissenschaftlichen Zeitschriften, auf Vortragsreisen, während Kaffeepausen, in Regierungsdokumenten, bei gesellschaftlichen Anlässen und im Rahmen neuer Verwaltungspolitik und neuer Gesetzgebung. Man verbreitet die Ideen der Transformation in Büchern über Gesundheit und Sport, in Diät-Ratgebern, in Handbüchern zu Themen wie Geschäftsmanagement, Selbstverteidigung, Stress, zwischenmenschliche Beziehungen und Selbstvervollkommnung<sup>3</sup>.

Wie erfolgreich man so gearbeitet hat, latent und ohne äußeres Aufsehen, beweist die Tatsache, dass erst relativ wenige von der Existenz und von den Zielen der „New Age“-Bewegung wissen, obwohl deren Gedankengut heute in der Öffentlichkeit, wie gezeigt wurde, bereits eine enorme Rolle spielt.

Die missionarischen Erfolge des „New Age“ profitieren von der Unsicherheit und den Orientierungsschwierigkeiten sowie von der Angst des modernen Menschen, bedingt durch die Veränderungen und Entwicklungen, die das Gesicht der gegenwärtigen Welt bestimmen, sowie von der immer schwieriger werdenden Durchdringung der Lebensvorgänge und der Entwicklungsprozesse. Die Massenmedien stellen sich in den Dienst des „New Age“, indem sie ungeniert und übertrieben Ängste schüren, ob es sich um Atomkraft, Umweltverschmutzung, Klimawandel, Arbeitslosigkeit oder Epidemien handelt. Der schnelle Wandel der Dinge und die äußeren Bedrohungen führen die Menschen zudem zur inneren Unruhe, zum Stress und zur Überbelastung. Nicht die Leistung ist es

---

<sup>3</sup> Marilyn Ferguson, Die sanfte Verschwörung, Basel 1982, 39 - 41,

dann, die diese innere Unruhe, diesen Stress und diese Überbelastung hervorbringt, sondern die unbeantwortete Sinnfrage. In dieser Situation bietet sich das „New Age“ dann an zur körperlichen und seelischen Konsolidierung der Menschen. In spezifischer Weise verkündet es seine „Frohe Botschaft“ von der Wende aber auch angesichts einer sich in unserer Zeit ausbreitenden Weltuntergangsstimmung.

Faktisch ist es so: Wo immer wirtschaftliche und politische Probleme oder auch andere Probleme in unserer Welt auftauchen, da tritt das „New Age“ auf den Plan und bietet die „Lösung“ an. In der Regel ist diese Lösung allerdings eine Scheinlösung, führt sie doch im Allgemeinen zur Flucht in eine Scheinwelt, die der Mensch selber konstruiert hat.

Der Erfolg des „New Age“ gründet vor allem in dem religiösen Vakuum unserer Zeit und in der wachsenden Erosion, der das Christentum schon seit geraumer Zeit unterliegt. Wer sich weigert, Gott zu opfern, baut den Götzen Altäre. Die Sehnsucht der Menschen nach der Transzendenz ist übergroß, auch in unserer Gesellschaft, wengleich das nicht immer so offen zutage tritt. Der Nihilismus ist auf die Dauer nicht zu ertragen. Von ihm geprägt, greifen die Menschen nach den Strohhalmen der Hoffnung, wo immer sie sie zu finden vermeinen, vertrauen sie sich immer wieder den Rattenfängern und Scharlatanen an, die ihnen ihre Dienste anbieten und die sich ihnen aufdrängen.

De facto wenden sich heute nicht wenige vom Marxismus Enttäuschte dem „New Age“ zu, ohne freilich ihr marxistisches Denken überwunden zu haben. Das wird sehr deutlich im Gedankengut der Grünen, die hier in gewisser Weise eine Brückenfunktion wahrnehmen.

Nicht alles ist falsch, was in der „New Age“- Bewegung vertreten wird. Der Irrtum lebt immer von dem Körnchen Wahrheit, das in ihm steckt. Im „New Age“ werden auch echte Probleme aufgegriffen, etwa wenn man den egoistischen und kurzsichtigen Raubbau an der Natur oder die Bedrohung durch außer Kontrolle geratene Technologien anprangert. Auch ist die Zerstörung der Natur eine Wirklichkeit, die den Christen nicht gleichgültig sein lassen darf. Desgleichen ist die Meditation, die vom „New Age“ propagiert wird, als solche zu begrüßen. Ohne Zweifel ist sie ein wichtiger Weg zur Vertiefung des Menschseins. Zu begrüßen ist ebenso das ganzheitliche Denken des „New Age“, wenn es denn wirklich ganzheitlich ist. Ferner sind die Erkenntnis der Einheit von Leib und Seele und die ganzheitliche Medizin zu begrüßen, sofern sie im „New Age“ vertreten werden.

Hier handelt es sich um Grundwahrheiten, die sich die „New Age“- Ideologie angeeignet hat, die aber nicht nur ihr zu Eigen sind.

## X. DAS LETZTE BOLLWERK - „RADIKAL GELEBTES“ CHRISTENTUM

Im Jahre 1983 erschien in den USA ein interessantes Buch über die „New Age“- Bewegung, in der diese als Wegbereiterin des Antichristen bezeichnet wird<sup>4</sup>. Das dürfte ein wenig übertrieben sein. Dennoch ist es gerade im Hinblick auf die Umwertung aller Werte, im Hinblick auf den dezidierten Aberglauben wie auch im Hinblick auf das widergöttliche totalitäre Welteinheitssystem, das man hier anstrebt, nicht ganz abwegig, bei der „New Age“- Bewegung an den im 2. Thessalonicher Brief<sup>5</sup> und in der Geheimen Offenbarung<sup>6</sup> angekündigten Antichristen zu denken. In der Tat verbirgt sich hinter dieser Bewegung eine Religion, eine neuheidnische Religion, eine Ersatzreligion, eine universale Heilslehre von außergewöhnlich verführerischer Kraft. Sie bringt allerdings nicht das Paradies, das sie verspricht, sondern das Chaos und den totalen Zusammenbruch, den Untergang der Welt, die Gott uns anvertraut hat, wenn sie sich durchsetzt.

Das Wesentliche des „New Age“ ist unannehmbar, nämlich die Magie und die Umwertung aller Werte, die Inkonsequenz im Denken und im Handeln, die Konstruktion der Wirklichkeit, der Indifferentismus und die Intoleranz, der Totalitarismus und das gespaltene Verhältnis zur Freiheit, die Spekulation, die den Blick vor der Wirklichkeit verstellt, die Utopie, wodurch das sinnvolle Handeln blockiert wird. Vor allem ist hier an den Permissivismus zu erinnern, an den sexuellen Libertinismus, an die Zerstörung von Ehe und Familie und an den Kollektivismus.

Wenn das „New Age“- Denken eine bemerkenswert verführerische Kraft hat und immer mehr Menschen auf sanfte Weise in seinen Bann zieht, empfiehlt es sich durch seinen Irrationalismus, der in einem intellektuellen, ja, rationalen Gewand einhergeht, und durch den Kampf gegen jede dogmatische Festlegung, der ihm die Möglichkeit gibt, seine eigenen Dogmen unbemerkt zu fixieren und zu propagieren.

Das „New Age“ begegnet uns von daher geradezu als eine klassische Form der Ideologie. Gegenüber Ideologien aber ist das Schwert des Geistes stumpf.

---

<sup>4</sup> Constance Elizabeth Cumbey, „The hidden dangers of the Rainbow. The New-Age-Movement and our Coming Age of Barbarism“, Shreveport 1983.

<sup>5</sup> 2 Thess 2, 3-12.

<sup>6</sup> Apk 17, 17.

Die „New Age“- Bewegung ist als solche im Grunde eine Folge der religiösen Entleerung und Desorientierung des Menschen in unserer Zeit, sie hat ihre letzten Wurzeln in der Säkularisierung unserer Welt, die eine tödliche Sinnkrise heraufbeschworen hat. Der entscheidende Mutterboden des „New Age“ sind im Grunde genommen der Nihilismus und die Frustration des modernen Menschen. Wo man keine Antwort erhält auf die Sinnfrage, sucht man mit Hilfe des Aberglaubens die Lebensangst zu vertreiben und die Lebenskrisen zu meistern, es sei denn, man verzweifelt und resigniert völlig. Wenn die religiösen Antworten fehlen oder nur halbherzig gegeben oder wenn die Religion nicht mehr den ganzen Menschen anspricht oder rationalistisch verödet, dann haben die Ideologien Hochkonjunktur. Vor allen anderen Ideologien der Gegenwart nimmt das „New Age“ heute den ersten Platz ein. Mit den Ideologien verbindet sich gern der Drogenkonsum. Ideologien und Drogen sind in ihrer Bedeutung für den Einzelnen nicht wesentlich verschieden. Es ist charakteristisch, wenn gerade die dominante Ideologie unserer Zeit, das „New Age“, den Drogenkonsum als wichtigen Baustein in ihr Gebäude und in ihre Strategie miteinbezieht. Wenn das Vertrauen zur Vernunft verloren gegangen und die wirkliche Welt unerträglich geworden ist, flüchtet man in die Irrationalität, in eine Scheinwelt, sucht man eine Ersatzreligion und Ersatzerlebnisse.

Ein echter Widerpart der „New Age“- Ideologie ist in der Gegenwart allein das Christentum. Die Christen müssen sich allerdings auf ihre Wurzeln besinnen. Sie müssen sich auf ihr Ureigenstes besinnen und aufhören, sich im Horizontalismus zu prostituieren. Zu dialogisieren gibt es nicht viel mit der „New Age“- Bewegung. Überwinden kann das Christentum sie jedoch, wenn es sein Proprium betont und mit größerem Selbstbewusstsein vorbringt. Vor allem muss das Christentum in entscheidenden Dingen wieder mit einer Stimme reden. Das Surrogat verliert seine Attraktivität, wenn das Echte seine Qualität nicht mehr versteckt.

Das authentische Christentum führt zu nüchterner Rationalität und zu Skepsis gegenüber aller Subjektivität. Dabei schärft es den Blick für die Realität und führt es zur Entlarvung der Utopie der Ungeistigkeit und der Fixierung auf überwundene Epochen der Geschichte, wie sie dem „New Age“- Denken zu Eigen sind<sup>7</sup>.

---

<sup>7</sup> Vgl. Joseph Schumacher, Esoterik - Die Religion des Übersinnlichen, Eine Orientierungshilfe nicht nur für Christen, Paderborn 1994, 243 - 295.